



Inhalt

«Kommet Se morga au wieder?» 15
Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, ein Blick ins Berg könnte ihn liefern: In Stuttgart gibt es natürlich ebenfalls ältere Genießer und szenige Kreative – im «Neuner» bilden sie ein einzigartiges Soziotop

Pittoresker Empfang 18

Die Legende vom Bad Berg 21
Der Kolumnist der Stuttgarter Nachrichten ist auch bekannt durch seine Leseshow «Joe Bauers Flaneursalon». Sein Lieblingsbad ist oft Thema seiner Auseinandersetzungen – einen seiner Texte hat er uns zur Verfügung gestellt

Wasserspiele 24

«Gut für die Rüdigen und Schäbigen» 26
Der Stuttgarter Mineralwasserschatz ist in Westeuropa einzigartig: Die hohe Kohlensäurekonzentration ist charakteristisch – rund 20 Jahre sickert das Wasser durch einzelne Gesteinsschichten, ehe es mit Mineralien angereichert sprudelt

Ein königliches Vergnügen 32
Im Jahre 1856 eröffnete der einstige königliche Gartenarchitekt Friedrich

Neuner das Mineralbad Berg als Kuranlage für eine bessere Gesellschaft – die strenge Geschlechtertrennung wurde erst nach der Jahrhundertwende aufgelöst

Moderne Badekultur 36
Nach der Wiedereröffnung 1948 erklimm das Berg schnell den Gipfel eines aktuellen Lebensgefühls – das Neuner ersetzte die Italienreise und war bei Stuttgarts Jugend schwer im Trend

Rosenstolz im Berg 40

«Wer krault, wurde vergrault» 42
Herr Berg geht jetzt schon seit rund 70 Jahren ins Berg. Manche Gäste haben ihn auch schon für den Besitzer des Mineralbads gehalten – das ist er aber nicht. Er ist lediglich ein Teil davon



Mineralwasseranwendungen 45

«Wer die Quellen nicht nutzt, ist ein Rindvieh» 46

Die Berger Urquell schüttet und schüttet – etwas wärmer und etwas kohlenstoffhaltiger als die anderen Stuttgarter Quellen. Ohne jegliche Aufbereitung und Chlorung, eine Bundesinitiative wurde im Jahre 1992 erfolgreich abgewendet

Skulpturen 48

Der Vorgänger war ein Heiratsschwindler, seine Ehe hielt ... 50

35 Jahre lang war Lothar Letat im Berg Schwimm-Meister. Er ist eine echte «Neuner»-Legende – er hat einigen Verunglückten das Leben gerade noch so gerettet und auch mit dem einstigen Besitzer Paul Blankenhorn jede Menge erlebt

Liberal – aber keine Anarchie 55

Die Diven vom Berg – echte Schönheit ist zeitlos 57

Ulrike Seemann hat Stuttgart 2010 verlassen. Besonders der regelmäßige Besuch im «Neuner» und ihre langjährige Nachbarin Silvia Hirschberg im Liegestuhl nebenan fehlen ihr seitdem

Sehen und gesehen werden 60

«Ich bin ein Entertainer» 63

Einst boxte er unter dem Namen «Bruno der Braune, im Kampf Glänzende». Seine atemberaubende Bräune holt sich das Sangeswunder Bruno Stickroth im Berg

Feine Gastronomie 67

«Eine Mischung aus Halbwelt und Halbhöhenlage» 68

Der Stuttgarter Kulturmanager Michael Fohler hat das Mineralbad Berg bereits in den 70er Jahren erlebt. Damals ging es dort anders zu, jedoch bestimmt nicht weniger spektakulär

Bademoden 71

Auferstehung in der Badehose 72

Die Philosophiedozenten Antje Géra und Dr. Claus Baumann bereiten gerne Universitätsseminare im Mineralbad Berg vor – auch das dortige soziokulturelle Milieu wird dabei immer wieder Gegenstand ihrer theoretischen Betrachtungen

Interieur 80



«Minus zehn Grad sind ideal zum Schwimmen» 82
Der echte Bergianer liebt es puristisch – zu kalt ist es ihm selten, im Sommer ist es ihm höchstens zu voll wegen den ganzen «Ölsardinen». Im Mineralwasser sind früh morgens alle gleich, Rasse, Klasse und Geschlecht sind überwunden. Fast

Winterschwimmer 85

Best of Bad-Berg-Sprüche 87

Im Berg ist jeder Tag anders – das ist immer gleich 90
Jeder Wochentag wird von einem ganz eigenen Mikrokosmos geprägt. Dem Stuttgarter Ehepaar Bogusch fällt so an einem Samstag natürlich sofort auf, dass es unmöglich Sonntag sein kann

«Hier hockt keine reaktionäre Rentnergang in der Sauna» 94
Egal ob Frau oder Mann – im Berg kann jeder täglich saunieren. Natürlich streng nach Geschlechtern getrennt. Eine gewisse Kommunikationsbereitschaft wird im illustren Saunazirkel freilich durchaus erwartet

Schwäbischer Hedonismus 97

Der «König der Wiese» residiert immer noch 98
Bolko Märkle war in den 80er Jahren oft im Berg. Später verhandelte der Orthopäde auch mit dem Besitzer – der einstige Mannschaftsarzt des 1. FC Köln hatte schon früh die Idee, das Mineralbad mit medizinischen Anwendungen zu verbinden

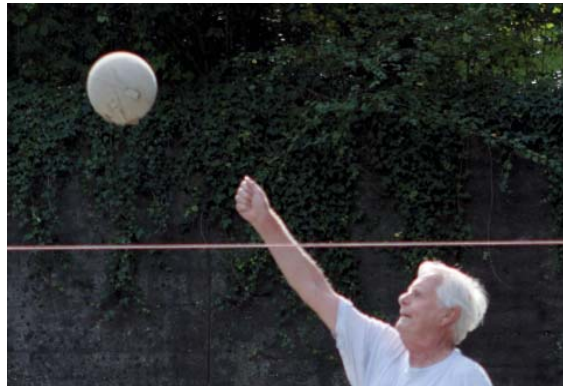
Wie man sich bettet, so liegt man ... 101
 Faustball, Prellball & Co 103

«Am besten bin ich bei 30 Grad» 105
Karol Chlebana war einst täglich im «Neuner» am Tisch – mit der unverwechselbaren Berger Schule ist er später sogar als Vereinsspieler noch zu einem richtigen «Tischtennishelden» mit beachtlichen Erfolgen geworden

Tischtennis: hier mehr als Ping und Pong 107

Rentnerbad? Das Berg ist längst jung und hipp 109

Am Tag trifft sich die Nacht am Champagnerwasser 110
Lange stand Erdal Cakir in Stuttgarts Institution abseits des Mainstreams hinter dem Tresen, nach seiner «Palast»-Zeit hat er ein Café eröffnet. Ins Berg geht er weiter. Allein, um den Kontakt zu den Kollegen aus der Gastro-Szene zu pflegen



Schachmatt!112

«Keine Chlorplörre»116
Zwischen der Messe in Hongkong und dem Termin in Zürich tankt die Stuttgarter Modedesignerin Silla Maier gerne im Berg auf – Entschleunigung ist für sie dabei der eigentliche Trumpf in ihrem Lieblingsbad

Lesestoff119

«Mir geht es um eine bestimmte Haltung»120
Der Kulturschaffende Reiner Bocka bereichert Stuttgarts Subkultur mittlerweile schon seit Jahren mit seinen Events: Im Berg tüftelt der Galao-Mitbetreiber oftmals seine kleinen, feinen Szene-Veranstaltungen aus

Körperkunst123

Inspirationsquelle Berger Urquelle: Wo die Ideen sprudeln125
Sie hat die Off-Theatergruppe «360 Grad» mitgegründet, dort Hauptrollen gespielt und auch schon Regie geführt. Im Berg sichtet Katja Schermaul Stücke für ihr Ensemble. Text lernt sich hier einfach ideal

Mein Platz, mein Baum127

Zeitenwende: Geht das Berg baden?128
Nach ökonomischen Turbulenzen in den 90er Jahren verkaufte Ludwig Blankenhorn das Bad an die Stadt – Stuttgart 21 und das neue Gesundheitszentrum beschäftigt seitdem die Bergianer

Protestkultur133

«Man benötigt einen zweiten Blick» .134
Die Schauspielerin Sarah Sophia Meyer aus dem Staatstheater-Ensemble hat das Berg ganz neu für sich entdeckt – Text lernt die Schweizerin nicht unbedingt hier. Dafür ist die Ablenkung einfach auch viel zu groß

Zahn der Zeit oder nostalgischer Charme136

Gala am Ganges138
Sie leitet mit gerade einmal dreißig Jahren die Staatstheater-Interims-spielstätte Nord mit und feiert große Erfolge mit ihrer Regiearbeit – Catja Baumann sind die quasireligiösen Rituale der Bergianer sofort aufgefallen

Brausen141

Fotonachweis144